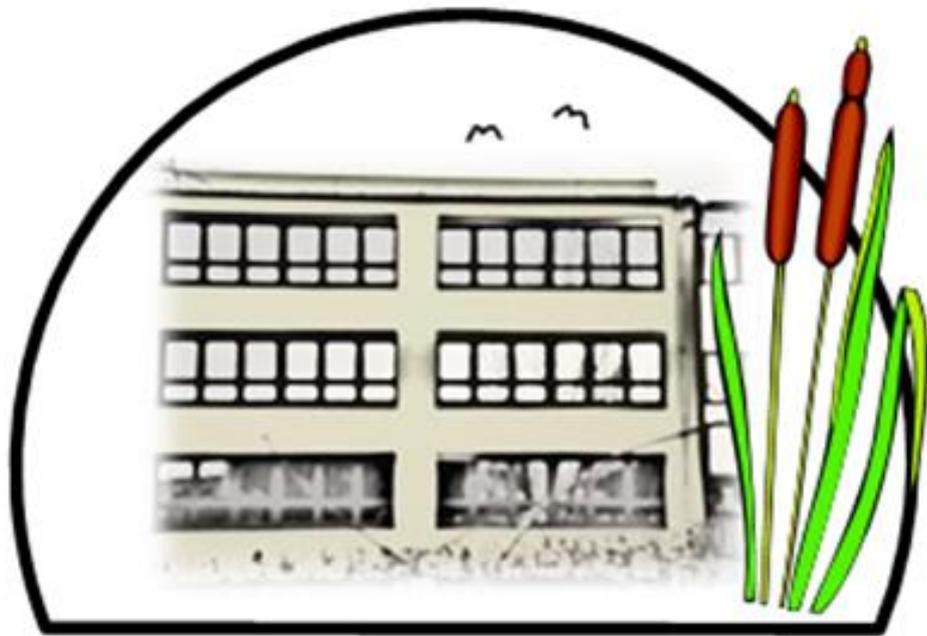


Schulprogramm



Gesamtschule Am Schilfhof

Wir sind eine Schule,
die alle Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet.

Wir lernen zukunftsorientiert,
nehmen alle mit und
pflegen ein positives Schulklima.

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Schule.....	1
1.1 Unser Standort – Am Schilfhof.....	1
1.1.1 Unser Stadtteil.....	1
1.1.2 Unser Einzugsgebiet.....	2
1.1.3 Unsere Kooperations- und Projektpartner.....	4
1.2 Unser Schulleben.....	5
2. Pädagogische Grundorientierung.....	8
2.1 Leitbild.....	8
2.2 Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit.....	9
3. Entwicklungsziele und –vorhaben für die nächsten Jahre.....	11
3.1 Lehr- und Lernprozesse.....	12
3.2 Schulkultur.....	17
3.3 Schulmanagement.....	20
3.4 Personalmanagement.....	24
4. Schulprogrammentwicklung.....	26
4.1 Prozess.....	26
4.2 Evaluation und Dokumentation.....	26
4.3 Beschlüsse.....	26

1. Unsere Schule

1.1 Unser Standort – Am Schilfhof

1.1.1 Unser Stadtteil

Die Gesamtschule Am Schilfhof liegt inmitten des Stadtteils Schlaatz im Süden Potsdams in der Nähe der Nuthe und ist die einzige weiterführende Schule im Wohngebiet.

Der Stadtteil, in dem sich unsere Schule befindet, ist umgeben von Natur und hat eine weitreichende Geschichte. Bereits vor 10.000 Jahren lebten die ersten Menschen in den Niederungen des Flusses Nuthe. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Jäger und Sammler, welche nicht sesshaft waren.

Das Gebiet des heutigen Schlaatzes war ursprünglich eine Wald- und Wiesenlandschaft mit stark morastigem Untergrund. Beim Bau des Wohngebietes mussten deshalb umfangreiche Sandmassen auf die Nutheauflage aufgetragen werden. Die in den 80er Jahren errichteten Wohngebäude wurden entlang der Straßen „An der alten Zauche“ und „Am Nuthetal“ hakenförmig angeordnet, eine Achse bilden gewerbliche und soziale Einrichtungen im Stadtteilzentrum.¹

Mit dem Neubau des Wohngebietes Schlaatz entstand 1983 auch der Schulstandort am Schilfhof 23-25. In den folgenden Jahren befanden sich verschiedene Schulen an diesem Standort:

- 1983-1990 Polytechnische Oberschule (POS) „Friedrich Engels“ und die Polytechnische Oberschule (POS) „Karl Marx“,
- ab dem Schuljahr 1990/1991: POS „Friedrich Engels“ wurde zu einer Gesamtschule und POS „Karl Marx“ zu einer Grundschule,
- 1997-2011: Nutzung des Gebäudeteils der ehemaligen Grundschule als Außenstelle des Oberstufenzentrums für Wirtschaft und Verwaltung (OSZ II),
- ab 2011: Sanierung der ersten Hälfte des Schulgebäudes am Schilfhof 25 im Rahmen des Förderprogramms Konjunkturpaket II (KP II),
- 2012-2013: Nutzung des Gebäudes als Ausweichstandort für die Grundschule „Am Priesterweg“.

¹ Vgl. Hans-Jürgen Paech: Erste Menschen im Nuthetal. In: <http://www.schlaatz.de/der-schlaatz/erste-menschen-im-nuthetal>.

Zum Schuljahresbeginn 2013/2014 eröffnete dann die Gesamtschule Am Schilfhof, welche namentlich an ihren Standort angelehnt ist, in der neu sanierten Schulhälfte des Gebäudes.

In diesem Schuljahr nutzte auch das Einstein-Gymnasium den zweiten, unsanierten Gebäudeteil unserer Schule als Ausweichstandort.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird die sanierte Gebäudehälfte ausschließlich durch die Gesamtschule Am Schilfhof genutzt. Neben der Umgestaltung des ehemaligen Haupteinganges zum Foyer wurde ein Aufzug eingebaut, sodass die gesamte Schule barrierefrei ist. Im Haushaltsplan 2015 bis 2017 der Landeshauptstadt Potsdam sind insgesamt 7.630.000 Euro für die Sanierung der zweiten Schulhälfte, für die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle sowie für die Herrichtung der Außenanlagen vorgesehen.

Die Gesamtschule ist verkehrsgünstig angebunden und mit Bus bzw. Straßenbahn vom Potsdamer Hauptbahnhof aus schnell erreichbar.

Das Wohngebiet ist gesellschaftlich, sozial und ethnisch gemischt. Der Ausbau des Wohngebietes wurde umfangreich finanziell gefördert, um die Lebensbedingungen zu verbessern, wodurch sich auch die Einwohnerzahl bei rund 8.700 stabilisiert hat.

Unter anderem wurde der Schlaatz 2007 in das Bund-und Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Insgesamt investierte man ca. 16 Millionen Euro in das Wohngebiet. So wurden öffentliche Grün- und Spielflächen aufgewertet, der Zentrumsbereich umgestaltet, ein neuer Supermarkt für die Nahversorgung errichtet, städtebauliche Mängel beseitigt, die Infrastruktur verbessert, ein breites Angebot an sozialen Einrichtungen (z.B. Integrationsgarten und Jugendclub „Alpha“) geschaffen sowie 2012/2013 ein Teil des Schulhofes der jetzigen Gesamtschule Am Schilfhof saniert.

1.1.2 Unser Einzugsgebiet

Die Gesamtschule Am Schilfhof ist eine Schule im Aufbau, die offen für alle ist. Die Schüler² kommen aus allen Stadtteilen Potsdams sowie dem Umland und dementsprechend auch aus vielen unterschiedlichen Grundschulen.

² Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im gesamten Schulprogramm wertneutral die Terminologie „die Schüler“ als Pluralform für beide Geschlechter verwendet.

1.1.3 Unsere Kooperations- und Projektpartner

Die Schule ist mit zahlreichen außerschulischen Institutionen vernetzt und sucht stets Kontakt zu weiteren Einrichtungen im Stadtteil und auch darüber hinaus, um neue Projekte umsetzen zu können.

Im Rahmen unserer jährlich stattfindenden Projektwoche arbeiten wir in den 7. Klassen im Bereich Gewalt- und Suchtprävention mit der Polizei sowie dem Verein Chill out zusammen.



Abb. 3: Schüler und Klassenlehrer der 7e bei Chill out (SJ 2014/2015)

Beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), bei verschiedenen regionalen Tageszeitungen, z.B. den Potsdamer Neuesten Nachrichten und der Märkischen Allgemeinen Zeitung, sowie bei der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam und dem Filmmuseum lernen die Schüler der 8. Jahrgangsstufe unterschiedliche Medien kennen. Wir nutzen im Rahmen des Brandenburger Förderprogramms „Initiative Sekundarstufe“ (INISEK) Angebote zur Berufsorientierung und kooperieren hier mit dem Berufsbildungswerk im Oberlinhaus GmbH, dem STATTwerke e.V. und der BÜRO BLAU gGmbH. Darüber hinaus besuchen unsere Schüler das BIZ und können im Bewerbercheck und –testverfahren der IHK ihre persönlichen Stärken und Schwächen erfahren.



Abb. 4: Schüler der 8d bei radioeins (SJ 2014/2015)

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es eine Arbeitsgemeinschaft, die in Zusammenarbeit mit dem Potsdam Museum die Ausbildung von Geschichtsbewusstsein fördert und Schüler anregt, Geschichte im Alltag wahrzunehmen.

Angebote zur Freizeitgestaltung bieten der nahegelegene Jugendclub „Alpha“ und der Lindenpark.



Abb. 5: Schulsulptur

Ferner organisieren wir aber auch einzelne Projekte, wie z.B. die Anfertigung der Skulptur mit unserem Schulnamen in Zusammenarbeit mit dem Künstler Steffen Brünner.

Des Weiteren stehen uns für Beratungs- und Hilfsprojekte die Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle sowie der Verein Potsdamer Betreuungshilfe zur Seite.

1.2 Unser Schulleben

Im Schuljahr 2017/18 lernen an unserer 2013 neu gegründeten Schule 507 Schüler in den Klassen 7 bis 11 unterrichtet und betreut von 26 Lehrerinnen und 17 Lehrern. Der Unterricht in der Sekundarstufe I erfolgt mit Ausnahme der leistungsdifferenzierten Fächer und der Wahlpflichtkurse im Klassenverband. In der Sekundarstufe II lernen zwei 11. Klassen. Der Unterricht der Wahlfächer findet in klassenübergreifenden Kursen statt.

In der Sekundarstufe I bieten wir fachleistungsdifferenzierte Kurse in den Fächern Englisch und Mathematik ab Klasse 7, in Deutsch ab Klasse 8, in Chemie und Physik ab Klasse 9 an. Im Wahlpflichtfach I (Klasse 7 - 10) können als zweite Fremdsprache Spanisch, Französisch oder Russisch sowie Naturwissenschaften, WAT oder Sport gewählt werden. Von Klasse 9 bis 10 bieten wir als Wahlpflichtfach II die oben genannten Fremdsprachen, Sport, Kunst oder Wirtschaft/Recht als einen weiteren Schwerpunkt an.

Die Schüler der Sekundarstufe II, die zum Schuljahr 2017/18 die Einführungsphase begonnen haben, belegen nach der Gymnasialen Oberstufenverordnung (GOST-V) von 2009 fünf Kurse auf erhöhtem Niveau. Schüler, die 2018/19 in die Einführungsphase einsteigen, belegen zwei Leistungskurse entsprechend der neuen GOST-V.

Ergänzend zum regulären Unterricht können die Schüler freiwillig zusätzliche Angebote nutzen. Hierzu gehören Fördermaßnahmen in den Bereichen Mathematik, LRS, Englisch, Chemie und Hausaufgabenbetreuung. Außerdem bieten wir in diesem Kontext die Arbeitsgemeinschaften Theater, Keyboard, Chor und Kunst an. Als Unterstützung für unsere Zehntklässler bieten wir zusätzlich Prüfungsvorbereitungskurse in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch an, die freiwillig belegt werden können.

In der Sekundarstufe I sind wir als fünfzügige Schule mit maximal 28 Schülern pro Klasse geplant. Eine Ausnahme bilden die Inklusionsklassen mit nur 23 Lernenden. In unserem zukunftsorientierten Schulleben, lernen unsere Schüler in multimedial ausgestatteten Unterrichtsräumen, deren interaktive Whiteboards einen abwechslungsreichen Unterricht ermöglichen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die iPad-Klasse. Hier lernen die Schüler den sinnvollen Umgang mit diesem Medium durch erhöhten Einsatz im Unterricht. Eine weitere Möglichkeit, sich für die Zukunft zu profilieren, ist die Entscheidung für die bilinguale Klasse. Das beinhaltet ab Klasse 7 eine zusätzliche Englischstunde und englischsprachigen Geographieunterricht sowie ab Klasse 9 englischsprachigen Geschichtsunterricht. In der Sekundarstufe II wird das bilinguale Schulprofil mit dem freiwilligen Zusatzkurs „Current Issues“ in Klasse 11 und einem Seminarkurs fortgeführt.

Wir bereichern unser Schulleben durch abwechslungsreiche Veranstaltungen. Das Schuljahr beginnt mit einer Kennenlernwoche für die neuen 7. Klassen. Um unseren Schülern entsprechend der Klassenstufe Wege zum Lernen lernen zu ermöglichen, findet im ersten Quartal unsere zweitägige Methodenwerkstatt statt. Vor den Weihnachtsferien besuchen wir im Rahmen des Theaterabos die erste Veranstaltung im Potsdamer Hans-Otto-Theater und laden zum internationalen Vorlesetag und dem traditionellen Weihnachtssingen ein. Im zweiten Halbjahr findet unsere Projektwoche mit den

Schwerpunkten „Wir sind ein gesundes Team“ für Klasse 7 und „Medienschungel - Wir blicken durch!“ in Klasse 8. In Klasse 9 findet eine Projektwoche im Wahlpflichtfach 1 statt. Weitere Höhepunkte sind unser Frühlings-Turnier, das Sportfest und unser Sommerfest, bei welchem Schüler gemeinsam mit Eltern und Lehrern das Schuljahr ausklingen lassen und die Theater-AG ihr aktuelles Stück präsentiert.

In die Gestaltung unserer aufbauenden Schule und des Schulgeländes sind die Schüler aktiv mit einbezogen. So wird das Schulhaus durch künstlerische und handwerkliche Beiträge gestaltet. Auf unserem ersten Sommerfest im Jahr 2014 wurde das Ergebnis der Holz-AG, unsere Skulptur am Eingang der Schule, eingeweiht.

Während des gesamten Schuljahres begleiten uns schulische und außerschulische Wettbewerbe: Känguru-Wettbewerb (Mathematik), Big Challenge (Englisch), Biologieolympiade, Potsdamer Klimapreis (Nawi), Diercke WISSEN (Geographie), Jugend trainiert für Olympia, Preußenmeile und Berlin-Marathon (jeweils Sport).

2. Pädagogische Grundorientierung

2.1 Leitbild

Wir sind eine Schule, die alle Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet.

Wir lernen zukunftsorientiert, nehmen alle mit und pflegen ein positives Schulklima.

Vorbereitung auf das Leben

Wir lernen zukunftsorientiert!

- multimediale Unterrichtsräume
- bilingualer Unterricht, iPad-Klasse
- Methodenkompetenz
- Berufsorientierung
- Leistungsdifferenzierung

Wir nehmen alle mit!

- Inklusion
- Integration
- individuelle Förderung
- schulinterne Zusammenarbeit
- Öffnung nach Außen

Wir pflegen ein positives Schulklima!

- Identifikation mit unserer Schule
- Ordnung und Sauberkeit
- Respekt
- Toleranz
- Miteinander

2.2 Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit

Wir
lernen
zukunfts-
orientiert!

„Unsere Zukunft hängt in erster Linie davon ab, was wir heute denken, fühlen und tun.“

Ernst Ferstl

- Die Schüler lernen entsprechend ihrer unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse (fach-)leistungsdifferenziert.
- Die Schüler erlangen Wissen, Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen als solide Grundlage für eine erfolgreiche Berufsbildung.
- Wir wenden Methoden sachgerecht, situationsbezogen und zielgerichtet an.
- Wir lehren und lernen in multimedial ausgestatteten Unterrichtsräumen.
- Die Schüler ...
 - der bilingualen Klassen erwerben umfassende Kompetenz in der Fremdsprache Englisch,
 - der iPad-Klassen entwickeln vertiefte Medienkompetenz.



**Wir
nehmen
alle mit!**

„Nach unserer Überzeugung gibt es kein größeres und wirksameres Mittel zu wechselseitiger Bildung als das Zusammenarbeiten.“

Johann Wolfgang von Goethe

- Alle Schüler – mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf – lernen im gemeinsamen Unterricht.
- Die Vielfalt der Kulturen, Sprachen und Glaubensrichtungen bereichern unser Schulleben.
- Wir erkennen das Potential der Schüler und fördern individuell.
- Wir legen großen Wert auf gemeinschaftliche Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Erziehung Beteiligten.
- Wir entwickeln ein Netzwerk mit außerschulischen Kooperationspartnern.



**Wir
pflegen
ein positives
Schulklima!**

„In uns selbst liegen die Sterne unseres Glücks.“

Heinrich Heine

- Wir identifizieren uns mit dem Programm der Schule und sind uns der gemeinsamen Verantwortung aller am Schulleben Beteiligten bewusst.
- Wir schaffen durch Ordnung und Sauberkeit ein lernförderliches Umfeld.
- Wir begegnen uns wertschätzend und pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.
- Unser Zusammenleben basiert auf Toleranz und gegenseitiger Rücksichtnahme.
- Wir bestärken die Schüler, Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen zu übernehmen, und befähigen sie darin, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

3. Entwicklungsziele und –vorhaben für die nächsten Jahre

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
Lehr- und Lern- prozesse	Systematische Verbesserung der Unterrichtsqualität	I. Schulinternes Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Teil A • Erstellung Teil B 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht erfolgt anhand der schulinternen Curriculums (Teil A, B). 	<ul style="list-style-type: none"> • Juli 2018 Fertigstellung
			<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Teil C 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht erfolgt anhand der schulinternen Fachpläne (Teil C). 	<ul style="list-style-type: none"> • Juni 2017 Maske für einheitliche Erarbeitung
			<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Schulinternen Curriculums 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler lernen kompetenzorientiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • 2.10.2017 Fertigstellung Jahrgänge 7-10 • Juli 2018 Fertigstellung Jahrgang 11 • Juli 2019 Fertigstellung Jahrgang 12 • Juli 2020 Fertigstellung Jahrgang 13

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
		II. Schulinterne Förderangebote	<ul style="list-style-type: none"> Förderangebote 	<ul style="list-style-type: none"> Schüler mit Lernschwierigkeiten werden besonders gefördert. 	<ul style="list-style-type: none"> Versetzungsquote Jg 7-10 liegt bei 97% Erreichung FORQ 40% ohne Abschluss Verringerung auf 3%
			<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgemein-schaften 	<ul style="list-style-type: none"> Leistungsstarke und interessierte Schüler werden gefördert. 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Teilnahme an den AGs jährlich
			<ul style="list-style-type: none"> Methodenwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler beherrschen fachspezifische und allgemeine Arbeitsmethoden nach einheitlichen Standards 	<ul style="list-style-type: none"> Positive Evaluation zur Methodenwerkstatt der Lehrer und Schüler (mind. 70%)
		III. Schulexterne Angebote	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung besonderer Interessenschwerpunkte und Begabungen 	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht über Teilnahme am Sj-Ende
			<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgemein-schaften, Exkursio-nen, Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> Gewinnung und lang-fristige Zusammenarbeit mit externen Koopera-tionspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung von Angeboten in schulinternen Fachplänen und im JAP
		IV. Medienkompe- tentes Handeln	<ul style="list-style-type: none"> Multimedial Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung der IT in Unterrichtsräumen 	<ul style="list-style-type: none"> an Unterrichtsinhalten orientierter Einsatz der Medien durch Schüler und Lehrer Beibehalten des geringen Kopiervolumens
			<ul style="list-style-type: none"> iPad-Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> Schüler entwickeln vertiefte Medien- kompetenz, Lehrer gestalten Unterricht medienorientiert 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Anwendung der iPads im Unterricht

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
			<ul style="list-style-type: none"> Projektwoche 8. Jg „Medienschungel – Wir blicken durch!“ 	<ul style="list-style-type: none"> Schüler können Nutzen und Gefahren einzelner Medien beurteilen und Medien zielgerichtet einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation des klasseneigenen Produktes im Jg keine Vorfälle Cybermobbing
		V. Ganzttag	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung des Ganztagsbetriebs 	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung und Genehmigung eines kompletten Konzepts 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Treffen der Projektgruppe von der SK beschlossenes und vom SSA genehmigtes Konzept zum SJ 2019/20
Schulkultur	Übernahme von Verantwortung bei der Gestaltung unserer Schule, Entwicklung einer positiven Lernkultur sowie respektvoller und toleranter Umgang aller am Schulleben Beteiligten	VI. Schule als Lebensraum	<ul style="list-style-type: none"> Schulklima 	<ul style="list-style-type: none"> respektvoller und toleranter Umgang im Sinne unseres Leitbildes regelmäßiger Austausch zwischen L+S+E Umsetzung des Inklusionskonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung der Hausordnung Reduzierung der Erteilung von Ordnungsmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr Arbeitsstunde, Wandertage, mind. 3 Elternversammlungen pro Sj, Elternsprechtag 2 x im Sj halbjährlich aktualisierte Förderpläne
			<ul style="list-style-type: none"> Traditionelle Schulveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation mit unserer Schule eigenverantwortliches Handeln im Sinne unseres Leitbildes positive Außendarstellung, Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Schulveranstaltungen pro Sj \geq Vorjahr Gesamtschulveranstaltungen 100% Teilnahme schulische Veranstaltungen \geq Vorjahr alle Veranstaltungen werden auf der Homepage angekündigt und

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
					dokumentiert <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x pro Sj in regionaler Presse
		VII. Beratung und Beteiligung von SchülerInnen, Eltern und Externen	<ul style="list-style-type: none"> • Gremienarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Konstitution von Konferenzen • Einladungen von allen Vertretern und beratenden Mitgliedern • Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten • Gestaltung eines demokratischen Schullebens 	<ul style="list-style-type: none"> • findet mind. 3x im Sj statt und wird mit Teilnehmerliste protokolliert
			<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Schulgeländes 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Innen- und Außenbereiche des Schulgeländes werden gezielt lernfördernd gestaltet 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Unterrichtsräume sind fach- oder klassenspezifisch gestaltet • Aufenthalts- und Arbeitsbereiche durch SchülerInnen mitgestaltet
			<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Berufs- und Studienvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation zur individuellen und zielgerichteten Planung des Berufs- und Lebensweges • Maßnahmen zur frühzeitigen praxisbezogenen und systematischen Berufs- und Studienvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlpass bei allen SchülerInnen vollständig • 100% Erfüllung der Berufsschulpflicht

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
Schulmanagement	Erhöhung der Motivation und Zufriedenheit der Schulgemeinschaft und kontinuierliche Verbesserung der Schulqualität und Wertschätzung der Schule	VIII. Unterrichts- organisation	<ul style="list-style-type: none"> Klassenbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Einteilung der SchülerInnen in Profilklassen und Inklusionsklassen entsprechend der Fähigkeiten und Fertigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> 98% Beibehaltung des Klassenprofils bis Abschluss 10. Klasse
			<ul style="list-style-type: none"> Äußere Differenzierung 	<ul style="list-style-type: none"> Fachleistungsdifferenzierter Unterricht in den Fächern Ma, Eng, Deu, Ph, Ch Anwahl zweier interessenbezogener Wahlpflichtfächer (WP1 7-10 WP2 9-10) 	<ul style="list-style-type: none"> Versatzungsquote Jg 7-10 liegt bei 97% Erreichung FORQ 40%
		IX. Qualitäts- management	<ul style="list-style-type: none"> Jahresarbeitsplan 	<ul style="list-style-type: none"> Rechtzeitige Zuarbeit aller Termine für das kommende Schuljahr 	<ul style="list-style-type: none"> beschlossener Jahresarbeitsplan bis Ende vorherigen Schuljahres
				<ul style="list-style-type: none"> Transparente Schuljahresgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung am letzten Meeting des vorherigen Schuljahres
			<ul style="list-style-type: none"> Vertretungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Konzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> Ausfallstatistik Ausfall $\leq 1,5\%$
			<ul style="list-style-type: none"> Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> Transparenz aller schulischen Vorhaben Beteiligung aller Lehrkräfte und des Schulsozialarbeiters 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Durchführung Lehrermeetings Verankerung im JAP Organisation, Evaluation und Diskussion
				<ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche Arbeit zur Schulentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen Projektauftrag

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
			<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationskonzept • Mitarbeitergespräche 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Konzeptes • Schaffung von Klarheit und Sicherheit in der Arbeitssituation • Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz erhöhen und Selbstverantwortung fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung und Beschluss SK Sj 2018/19 • 1 Mitarbeitergespräch pro L pro Sj • Minimierung von Ausfall
			Geschäftsverteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz der Verantwortungsbereiche • Erstellung einer Übersicht der Arbeitsaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • öffentliches Organigramm • Einhaltung Geschäftsverteilungsplan
			• Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Nutzung von standardisierten Evaluationsbögen zur Qualität des Schulmanagements für SL • regelmäßige Nutzung von standardisierten Evaluationsbögen zur Unterrichtsqualität für L • Reflexion schulischer Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung SEP-Klassik • Präsentation wesentlicher Ergebnisse im LM • Präsentation wesentlicher Ergebnisse in der Lerngruppe • Thematisierung im LM 2x jährlich
			• Netzwerkarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrern und Schulen zur eigenen Schulentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Schulleitungstreffen • Teilnahme Projekt „Schulen einer Stadt“

	Entwicklungsziele	Entwicklungs- vorhaben	Projekte	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung
		X. Gesundheitsför- derung	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes Gesundheitsförderliche und umweltschonende Gestaltung der Arbeitsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Gefährdungsbeurteilung Belehrung RISU keine Arbeits- und Schulunfälle
			<ul style="list-style-type: none"> Schulverpflegung 	<ul style="list-style-type: none"> Intensive Beteiligung am Auswahlverfahren des Caterers Zusammenarbeit mit Caterer zur Sicherstellung eines regional, saisonal und nachhaltigen Angebotes 	<ul style="list-style-type: none"> hohe Zufriedenheit und Teilnahme an Schulspeisung
			<ul style="list-style-type: none"> Ernährungs- und Verbraucherbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Ernährungserziehung in Kooperation mit dem Caterer Fächerübergreifende Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> PW 7 „Wir sind ein gesundes Team“ PW9 „Ich als Konsument“
Personalmanagement	Kontinuierliche Professionalisierung der Lehrkräfte	XI. Personalent- wicklung	<ul style="list-style-type: none"> Lehrerausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Einarbeitung neuer Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> Handreichung neue L, Schulführung, Materialien (Tauschordner, USB-Stick)
			<ul style="list-style-type: none"> Lehrerfortbildu 	<ul style="list-style-type: none"> Zielgerichtete schulspezifische Professionalisierung der Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Fortbildungskonzept Erstellung eines Fortbildungsplans alle 2 Jahre
		XII. Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikations- struktur 	<ul style="list-style-type: none"> Klare Verfahren zur Gestaltung des Informationsflusses 	<ul style="list-style-type: none"> Effiziente und erfolgreiche Zusammenarbeit Umsetzung Kommunikationskonzept

3.1 Lehr- und Lernprozesse

Entwicklungsvorhaben I	Schulinternes Curriculum		
Projekt(e)	1. Erstellung Teil A 2. Erstellung Teil B 3. Erstellung Teil C 4. Überarbeitung des Schulinternen Curriculums		
Projektleitung / Ansprechpartner	Frau Spickermann		
Projektbeschreibung(en)	Erstellung und Überarbeitung des Schulinternen Curriculums		
Ziele / Indikatoren: 1.+2.+3. Wir handeln einheitlich nach dem SchiC auf der Grundlage der RLP des Landes Brandenburg. 4. Wir evaluieren und überarbeiten das SchiC.	Zielgruppe: Lehrer Referendare		
Zeit- und Arbeitsplanung:			
	Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
	1.+2. Analyse der vorhandenen Ressourcen und Einbettung ins SchiC für Teil A, B 3. Erstellung aller schulinternen Fachpläne (Teil C) für - die Jahrgänge 7-10, - den Jahrgang 11 - den Jahrgang 12 - den Jahrgang 13	SL Fachbereiche	Juli 2018 2.10.2017 Juli 2018 Juli 2019 Juli 2020
	Messinstrument / Messbarkeit: - analoge Ablage im Lehrerzimmer und bei Schulleitung - digitale Ablage im Tauschordner - Evaluation - VERA 8, Orientierungsarbeiten, Prüfungen	SL Fachbereiche Fachlehrer	jährlich jährlich

Entwicklungsvorhaben II	Schulinterne Förderangebote		
Projekt(e)	1. Förderangebote 2. Arbeitsgemeinschaften 3. Methodenwerkstatt 4. Wettbewerbe		
Projektleitung / Ansprechpartner	SL		
Projektbeschreibung(en)	1. Förderung von leistungsschwachen Lernenden im jeweiligen Fach 2. Schüler belegen interessenbezogen eine angebotene Arbeitsgemeinschaft 3. Projekttag zum Erlernen verschiedener fachübergreifender Methoden 4. Teilnahme an schulübergreifenden Wettbewerben		
Ziele / Indikatoren: 1. Verbesserung der Noten in den jeweiligen Fächern oder des Abschlusses 2.+ 4. Förderung besonderer Interessenschwerpunkte und Begabungen 3. Die Schüler beherrschen fachspezifische und allgemeine Arbeitsmethoden nach einheitlichen Standards.		Zielgruppe: S S S	
Zeit- und Arbeitsplanung:			
Was?		Wer?	Wann? / Bis wann?
1.+2. Angebot verschiedener Arbeitsgemeinschaften zum jeweiligen Sj 3. Organisation Durchführung 4. Organisation und Durchführung: Känguru-Wettbewerb (Mathematik), Big Challenge (Englisch), Biologieolympiade, Potsdamer Klimapreis (Nawi), Diercke WISSEN (Geographie), Jugend trainiert für Olympia, Preußenmeile und Berlin-Marathon (jeweils Sport)		SL Fr. Schaefer L FB	jährlich zweitägig im September entsprechend Ausschreibung
Messinstrument / Messbarkeit: 1.+2. regelmäßige Teilnahme an den AGs - Versetzungsquote Jg 7-10 liegt bei 97% - Erreichung FORQ 40% - ohne Abschluss Verringerung auf 3% 3. positive Evaluation zur Methodenwerkstatt der Lehrer und Schüler (mind. 70%) 4. Übersicht, Ehrung der Teilnehmer		L SL Fr. Schaefer L, SL	wöchentlich jährlich jährlich jährlich

Entwicklungsvorhaben III	Schulexterne Angebote		
Projekt(e)	Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Projekte		
Projektleitung / Ansprechpartner	SL		
Projektbeschreibung(en)	Verbinden von Unterricht mit außerschulischen Angeboten zu fachspezifischen Inhalten und Kompetenzen		
Ziele / Indikatoren: - Organisation und Durchführung von Exkursionen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften - Festlegung von Angeboten in schulinternen Fachplänen und im JAP - Gewinnung und langfristige Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern (Netzwerkbildung)	Zielgruppe: SL, L, S, E, Partner		
Zeit- und Arbeitsplanung:			
	Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
- Aufgreifen und Vertiefen von unterrichtlichen Inhalten und Kompetenzen in externen Angeboten - Erweiterung des Bildungsangebotes		Fb, SL, S, L, alle	fortlaufend
Messinstrument / Messbarkeit: - Kooperationsverträge - Verankerung im schulinternen Fachplan, JAP		SL Fb, SL	fortlaufend fortlaufend

Entwicklungsvorhaben IV	Medienkompetentes Handeln		
Projekt(e)	1. Multimedial Lernen 2. iPad-Klasse 3. PW „Medienschungel – Wir blicken durch!“		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. + 2. Hr. Wegner 3. Fr. Schaefer		
Projektbeschreibung(en)	1. Alle Unterrichtsräume sind multimedial ausgestattet. 2. Profil der iPad-Klasse laut Konzept 3. Projekttag zum Kennenlernen verschiedener Medien und Entwicklung von Medienkompetenz		
Ziele / Indikatoren: 1. an Unterrichtsinhalten orientierter Einsatz der IT in Unterrichtsräumen 2. Schüler entwickeln vertiefte Medienkompetenz Lehrer gestalten Unterricht medienorientiert 3. Schüler können Nutzen und Gefahren einzelner Medien beurteilen und Medien zielgerichtet einsetzen		Zielgruppe: Lehrer, Schüler Lehrer, Schüler Schüler	
Zeit- und Arbeitsplanung:			
Was?		Wer?	Wann? / Bis wann?
1. Ausstattung aller Unterrichtsräume mit IT Zugänge zu den PC s für alle Schüler Vermittlung grundlegender Arbeitsweisen 2. iPad-Unterricht in Klasse 7 Nutzung der iPads im Fachunterricht 3. Projektwoche mit externen Partnern aus den Bereichen Netzwerkkompetenz, Landesbibliothek, Druckerei, rbb		SL Hr. Wegner RO, WAT-Lehrer Hr. Wegner alle Fr. Schaefer	Ende 2. BA bis MW MW, WAT- Unterricht wöchentlich regelmäßig 2. Hj Jg 8
Messinstrument / Messbarkeit: 1. Hospitation Beibehaltung des geringen Kopierolumens 2. Befragung der Schüler 3. Präsentation des klasseneigenen Produktes		SL Fr. Büchner Hr. Wegner Jg 8	fortlaufend jährlich nach PW

Entwicklungsvorhaben V	Ganztag		
Projekt(e)	1. Etablierung des Ganztagsbetriebs		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. Projektgruppe Ganztag		
Projektbeschreibung(en)	1. Verbindung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern		
Ziele / Indikatoren: 1. Erstellung und Genehmigung eines kompletten Konzepts für unsere Schule	Zielgruppe: alle		
Zeit- und Arbeitsplanung:			
	Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
1. Gründung einer Projektgruppe 2. Erarbeitung des Konzeptes 3. Beschluss des Konzeptes durch die schulischen Gremien 4. Prüfung durch Schulträger 5. Antrag ans Schulamt	SL, L, E, S Projektgruppe SK Träger Schulamt		2. Hj 2017/18 bis 09/18 bis 09/18 10/18 bis 15.12.2018
Messinstrument / Messbarkeit: 1. regelmäßige Treffen 2.–3. Konzept liegt mit Beschlüssen vor 4.–5. Genehmigung	SL Gremien Stadt/SSA		fortlaufend zum Termin zum Termin

3.2 Schulkultur

Entwicklungsvorhaben VI		Schule als Lebensraum	
Projekt(e)	1. Schulklima 2. Traditionelle Schulveranstaltungen		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. SL 2. SL		
Projektbeschreibung(en)	1. Etablierung und Förderung eines wertschätzenden Umgangs aller am Schulleben Beteiligten 2. Entwicklung eines vielfältigen Schullebens		
Ziele / Indikatoren: 1. - Respektvoller und toleranter Umgang im Sinne unseres Leitbildes - Regelmäßiger Austausch zwischen L, S - Umsetzung des Inklusionskonzeptes 2. - Identifikation mit unserer Schule - positive Außendarstellung - eigenverantwortliches Handeln im Sinne unsere Leitbildes		Zielgruppe: alle am Schulleben Beteiligten L, S alle am Schulleben Beteiligten alle am Schulleben Beteiligten Externe alle am Schulleben Beteiligten	
Zeit- und Arbeitsplanung:			
	Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
	1. Organisation und Durchführung von - AS, Wandertage - Elternversammlungen - Elternsprechtag Zuarbeit zu Förderplänen Einhaltung der Hausordnung 2. Kennenlernwoche 7. Klasse Sportfest, Frühlingsturnier Vorlesetag Tag der offenen Tür Weihnachtssingen Sommerfest	KL, S KL, E L, E L SL KL, SL, Fr. Schaefer Sportkoordinator FK Deu SL, Fb SL, Fb Musik, Theater AG SL, Fr. Gr, Fr. FdS	wöchentlich, 3 x jährlich mind. 3 x jährlich 2 x jährlich mind. 2 x jährlich immer Sj-Beginn zum Termin zum Termin 1 x jährlich zum Termin zum Termin

<p>Messinstrument / Messbarkeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Protokolle, Berichte beschlossene Förderpläne erteilte EM + OM 2. Anzahl Veranstaltungen \geq Vorjahr Ankündigung auf der Homepage Presseartikel 	<p>KL, L Sopäd KL SL Hr. Wegner Hr. Bergström</p>	<p>zeitnah fortlaufend bei Erteilung Sj-Ende vor Veranstaltungen zeitnah</p>
---	--	--

Entwicklungsvorhaben VII		Beratung und Beteiligung von SchülerInnen, Eltern und Externen	
Projekt(e)	1. Gremienarbeit 2. Gestaltung des Schulgeländes 3. Konzept zur Berufs- und Studienvorbereitung		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. SL, Gremiumsvorsitz 2. SL 3. Hr. Friese		
Projektbeschreibung(en)	1. Gestaltung eines demokratischen Schullebens 2. Einbeziehung Aller in die Gestaltung des Schulgeländes 3. Beratung zu individuellen Berufs- und Lebenswegen		
Ziele / Indikatoren:		Zielgruppe:	
1. - regelmäßige Konstitution und Teilnahme aller Mitglieder - partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten 2. Schaffung einer lern- und gesundheitsförderlichen Umgebung und von Pausen- und Rückzugsräumen 3. Frühzeitige praxisbezogene systematische Berufs- und Studienvorbereitung		alle Gremienmitglieder L, S S	
Zeit- und Arbeitsplanung:			
Was?		Wer?	Wann? / Bis wann?
1. fristgerechte Einladung über Verteiler 2. fach- und klassenspezifische Gestaltung der Lernumgebung Pausenraum- und Hofgestaltung 3. Konzept zur Berufs- und Studienvorbereitung		Gremiumsvorsitz SL, L, S SL, L, S, Fb Kunst Fb Technik	1 Woche vorher regelmäßig regelmäßig regelmäßig
Messinstrument / Messbarkeit:			
1. Protokolle, Teilnehmerliste 2. gestaltete Räume 3. vollständiger Berufswahlpass Erfüllung der Berufsschulpflicht 100%		Protokollant L, S S S, SL	mind. 3 x jährlich regelmäßig regelmäßig pro Sj

3.3 Schulmanagement

Entwicklungsvorhaben VIII	Unterrichtsorganisation	
Projekt(e)	1. Klassenbildung 2. Äußere Differenzierung 3. Jahresarbeitsplan 4. Vertretungskonzept	
Projektleitung / Ansprechpartner	1. SL 2. SL 3. SL, L 4. SL	
Projektbeschreibung(en)	1. Einteilung in Klassen unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Begabungen 2. Einteilung in Kurse unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Begabungen 3. Übersichtlichkeit und Transparenz aller schulischen Aktivitäten 4. Effektive und transparente Unterrichtsorganisation	
Ziele / Indikatoren: 1. Schülergerechte Klassenaufteilung 2. Fachleistungsdifferenzierter Unterricht in MA, Eng, Deu, Ch, Ph interessenbezogener Wahlpflichtunterricht 3. Erstellung des JAP 4. Umsetzung des Konzeptes	Zielgruppe: 1. S 2. S 3. L, S, E 4. SL, L	
Zeit- und Arbeitsplanung:		
Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
1. Einteilung der S in Regel-, Inklusions- und Profilklassen 2. Ersteinkursung, Umkursung 3. Aufnahme aller Termine zu schulischen Aktivitäten 4. Pflege Vertretungsordner Erfassung von Minder- und Mehrarbeit	SL SL, FL L, SL L stellv. SL	Sj-Beginn zum Termin fortlaufend fortlaufend regelmäßig
Messinstrument / Messbarkeit: 1. Beibehaltung Klassenprofil bis Abschluss 10. Klasse 98% 2. Erreichung FORQ 40% Versetzungquote 97% für Sek I 3. Veröffentlichung JAP 4. Ausfallstatistik 1,5% Unterrichtsausfall	SL Frau Spickermann Projektleiter/in Fr. Spickermann Hr. Wegner	jährlich jährlich jährlich bzw. s. Auftrag letztes LM

Entwicklungsvorhaben IV	Qualitätsmanagement	
Projekt(e)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kooperation 2. Hospitationskonzept 3. Mitarbeitergespräche 4. Geschäftsverteilung 5. Evaluation 6. Netzwerkarbeit 	
Projektleitung / Ansprechpartner	1. - 6. SL	
Projektbeschreibung(en)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherung eines beteiligungsorientierten Schullebens und Transparenz aller schulischen Vorhaben 2. Sicherung und Steigerung von Unterrichtsqualität 3. Institutionalisierte Gespräche zwischen Schulleiterin und Lehrkräften 4. Professionelle Organisation der Arbeits- und Verwaltungsabläufe 5. Etablierung einer Reflexions- und Evaluationskultur 6. Verlässliche Zusammenarbeit mit externen Partnern 	
Ziele / Indikatoren: <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Durchführung von Zusammenkünften aller Lehrkräfte Umsetzung der Entwicklungsvorhaben aus dem Schulprogramm 2. Entwicklung und Umsetzung eines Hospitationskonzeptes 3. Steigerung von Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz und Förderung von Selbstverantwortung 4. Transparenz der Verantwortungsbereiche 5. regelmäßige Nutzung von standardisierten Evaluationsbögen 6. Erfahrungsaustausch zur Schulentwicklung 	Zielgruppe: L, SL alle alle L L alle SL, L SL, L	

Zeit- und Arbeitsplanung:		
Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
1. Organisation, Evaluation und Diskussion aller schulischen Vorhaben Durchführung von Arbeitsgruppentreffen 2. Erstellung eines Konzeptes 3. Schaffung von Klarheit und Sicherheit in der Arbeitssituation 4. Erstellung einer Übersicht der Gremienzugehörigkeiten und der Arbeitsaufgaben 5. Evaluation von schulischen Aktivitäten, Lehrer- und Schulleitungshandeln Thematisierung der Ergebnisse in Lerngruppe, Meeting 6. Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrkräften und Schulen zur eigenen Schulentwicklung Projekt „Schulen einer Stadt“ Mitgliedschaft GGG SL-, stellv. SL-, Ostkotreffen	L Arbeitsgruppen SL SL SL, L, S, E SL, L SL, L Projektgruppenmitglie der SL SL, stellv. SL, Ostko	zum Termin regelmäßig Ende Sj 2018/19 kontinuierlich jährlich regelmäßig regelmäßig laut Terminplan laut Terminplan regelmäßig
Messinstrument / Messbarkeit: 1. JAP, Protokolle Projektauftrag Präsentationen im LM 2. Beschluss SK 3. Mitarbeitergespräch 4. Organigramm, Geschäftsverteilungsplan 5. SEP-Klassik, individuelle Evaluationsbögen, LM 6. Mitschriften, Berichte, Protokolle	SL, Protokollant SL, Arbeitsgruppen Arbeitsgruppen SK Fr. Spickermann, L SL alle Teilnehmer	fristgerecht zu Projektbeginn regelmäßig Ende Sj 2018/19 1 x Sj / L jährlich jährlich zeitnah

Entwicklungsvorhaben X	Gesundheitsförderung		
Projekt(e)	1. Arbeitsschutz 2. Schulverpflegung 3. Ernährungs- und Verbraucherbildung		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. SL 2. SL 3. SL		
Projektbeschreibung(en)	1. Sicherung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen 2. Sicherstellung und stetige Verbesserung des Angebotes 3. Bildung eines bewussten Umgangs mit eigenen und äußeren Ressourcen		
Ziele / Indikatoren: 1. Gesundheitsförderliche und umweltschonende Gestaltung der Arbeitsbereiche 2. Sicherstellung eines regionalen, saisonalen und nachhaltigen Angebotes 3. Erfolgreiche Planung und Durchführung von Projekten zur Ernährungserziehung und Verbraucherbildung		Zielgruppe: L, S S, L S	
Zeit- und Arbeitsplanung:			
Was?		Wer?	Wann? / Bis wann?
1. Belehrung RISU Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung 2. Etablierung einer Arbeitsgruppe zur Schulverpflegung 3. Ernährungserziehung Fächerübergreifende Projekte: PW 7 „Wir sind ein gesundes Team“ PW 9 „Ich als Konsument“		SL SL L, S, E L, S Fr. Schaefer Arbeitsgruppe	Vorbereitungswoche regelmäßig Sj 2019/20 regelmäßig zum Termin zum Termin
Messinstrument / Messbarkeit: 1. Vollständige Unterschriftenliste Anzahl der Schul- und Arbeitsunfälle 2. Teilnehmerzahl an Schulverpflegung 3. Präsentation der Ergebnisse und Produkte		SL SL Caterer, SL S, L	fortlaufend fortlaufend fortlaufend nach Projektende

3.4 Personalmanagement

Entwicklungsvorhaben XI	Personalentwicklung		
Projekt(e)	1. Lehrerausbildung 2. Lehrerfortbildung		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. SL 2. Hr. Starke, SL		
Projektbeschreibung(en)	1. Neue Lehrkräfte werden eingearbeitet und unterstützt 2. An den Zielsetzungen der Schule und dem Bedarf der Lehrkräfte ausgerichteter Fortbildungsplan		
Ziele / Indikatoren: 1. Schnelle Integration in die Arbeitsabläufe der Schule 2. Zielgerichtete schulspezifische Professionalisierung der Lehrkräfte Umsetzung des Fortbildungskonzeptes	Zielgruppe: neue Kollegen der Gesamtschule Am Schilfhof L, SL SL		
Zeit- und Arbeitsplanung:			
Was?		Wer?	Wann? / Bis wann?
1. Vorbereitungswoche mit Schulführung, Ausgabe Handreichung für neue Kollegen und SchiLFs 2. Anpassung des Fortbildungsplans Evaluierung des Fortbildungsbedarfs		SL, Projektgruppe Hr. Starke Hr. Starke	jährlich zum Sj-Beginn zweijährlich jährlich
Messinstrument / Messbarkeit: 1. Selbständigkeit der neuen Kollegen Mitarbeitergespräch 2. Teilnahmebestätigungen der Fortbildungen Fragebogen zu Evaluation der Fortbildungen, Bedarf der Fortbildungen		SL Fr. Spickermann L, SL Hr. Starke, L	jährlich nach Fortbildung jährlich

Entwicklungsvorhaben XII		Kommunikation	
Projekt(e)	1. Kommunikationsstruktur		
Projektleitung / Ansprechpartner	1. SL		
Projektbeschreibung(en)	1. Gestaltung einer effektiven Arbeits- und Kommunikationskultur		
Ziele / Indikatoren: 1. Schaffung von klaren Verfahren zur Gestaltung des Informationsflusses		Zielgruppe: L, SL	
Zeit- und Arbeitsplanung:			
	Was?	Wer?	Wann? / Bis wann?
	1. Umsetzung des Kommunikationskonzeptes	SL, L	ständig
Messinstrument / Messbarkeit: 1. Einhaltung von Verabredungen, Termin, Vorgaben		SL, L	ständig

4. Schulprogrammentwicklung

4.1 Prozess

Der Prozess der Schulprogrammentwicklung begann mit Eröffnung unserer Schule im August 2013. Zusammen haben sich Schüler, Eltern und Lehrer zunächst auf unser Leitbild geeinigt, um daraufhin die Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit festzulegen. In verschiedenen Projektgruppen und schulinternen Fortbildungen wurde sich dann über die Inhalte des Schulprogramms verständigt. Die Ergebnisse der Projektgruppenarbeiten wurden dann im Schuljahr 2017/18 zum Schulprogramm zusammengefügt. Dazu fanden mehrfach Treffen der Schulleitungsrunde statt.

Die Schulprogrammentwicklung erfolgt anhand des folgenden Zyklus:

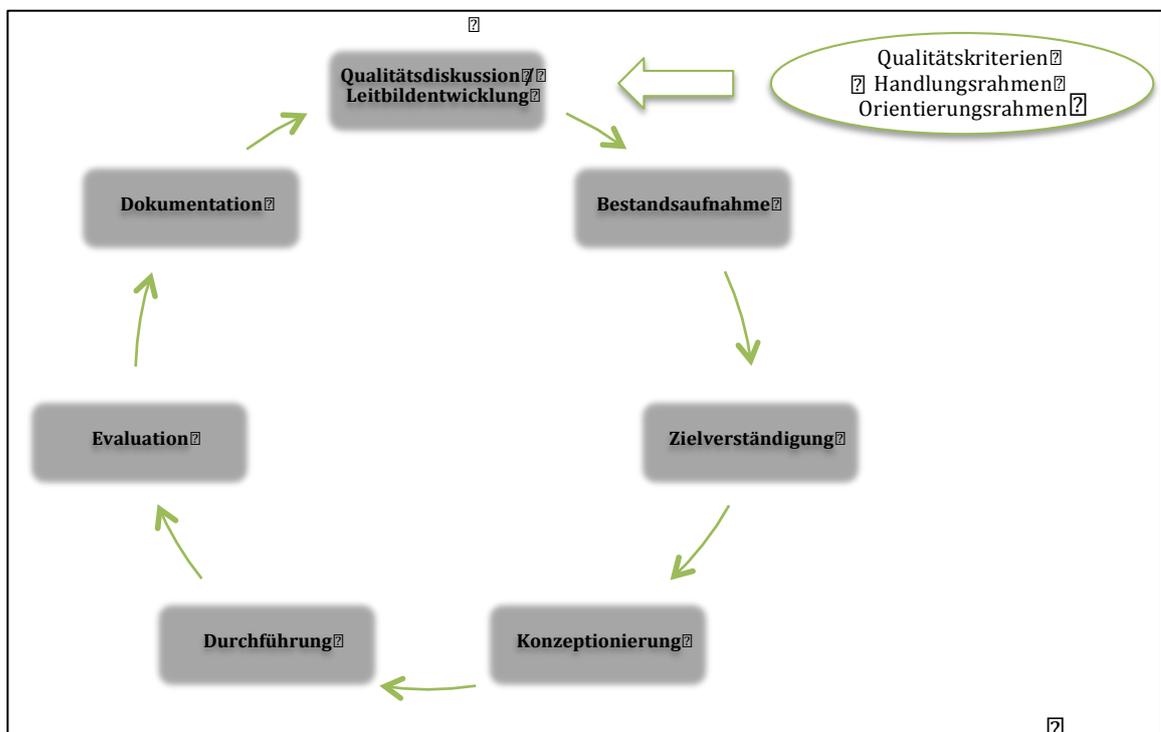


Abb. 6: Schulprogrammentwicklung

4.2 Evaluation und Dokumentation

Die Evaluation einzelner Entwicklungsvorhaben und Projekte erfolgt regelmäßig nach der Durchführung. Da wir uns besonders als aufwachsende Schule jährlich weiterentwickeln wird es entsprechend neue Zielvereinbarungen geben, die es gilt, im Schulprogramm zu verankern. Sowohl für die Dokumentation als auch die Qualitätssicherung wird es jährliche Arbeitstreffen geben.

4.3 Beschlüsse

Das vorliegende Schulprogramm ist durch die Schulkonferenz am 25. Oktober 2018 beschlossen worden.

Impressum

Gesamtschule Am Schilfhof

Schilfhof 23-25

14478 Potsdam

Tel.: 0331 289 7260

Fax: 0331 289 7261

Internet: www.gesamtschule-schilfhof.de

E-Mail: kontakt@gesamtschule-schilfhof.de